

# Thurgau zwischen Fremdherrschaft und Selbstbestimmung

Lektionsplan für Gymnasium und Kantonsschule – Vorbereitung des Workshops im Museum



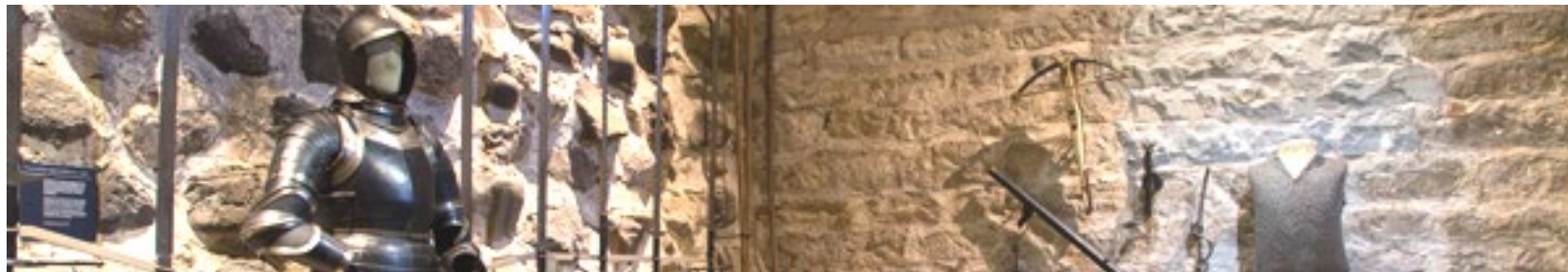
Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
Schritt 00	Einführungstext für die Lehrperson	Umfangreiches Dossier das als Information für die Lehrperson Ablauf und Inhalte des Museumsbesuches umfasst.				
Schritt 01	Einstieg: Wir sind ein freies Land!	Die SuS erkennen, dass <b>Freiheit</b> viel bedeutet und dass dies nicht immer so war. Sie erkennen, dass der Thurgau, dank dem Föderalismus heute freiwillig zur freien Schweiz gehört. Erkenntnis Jahrhunderte lang war der Thurgau von <b>fremden Mächten</b> beherrscht.	Die SuS werden aufgefordert, drei Begriffe zu notieren, die sie mit «Freiheit» verbinden. Zu der anschliessenden Diskussion zeigt die LP die neue Einstiegsfolie «Freiheit heute» und die Folie «Schwaben». Der Umfang von Hochburgund und Schwaben werden begutachtet. Erstaunen wird sich breitmachen, dass selbst Zürich zu Schwaben gehörte.	EA Plenum	Präsentation (evtl. per Beamer) oder mit ausgedruckten Folien «Freiheit» und Nr. 2	10'
Schritt 02	Gruppe 1 Politisch-militärische Macht bestimmt den Thurgau	Die SuS erkennen, <b>was Fremdherrschaft durch übermächtige Gegner-Eroberer</b> bedeutet. Sie erkennen die <b>Aufgabe der Gruppe 1</b> . Die Gruppenmitglieder können Ideen für die Aufgabenlösung entwickeln.	Die LP erläutert die Aufgabe der Gruppe und umreisst das Thema mit den Folien Nr. 2-3. <b>Aufgabe:</b> in der Ausstellung diese Machteinflüsse klären und dazu Informationen für eine grossformatige « <b>MINDMAP</b> » sammeln. Was bewirkt die Fremdherrschaft? Ergänzend werden <b>BEGRIFFSKARTEN</b> erarbeitet, welche wichtige Begriffe aus dem Themenumfeld „Macht, Krieg, Fremdherrschaft“ aufnehmen.	Instruktion im Plenum durch LP  Nach Gesamt-Einstieg Vorbereitung als Gruppenarbeit	Präsentation und Instruktion durch LP  Arbeitsblatt mit Anweisung Mindmap und Arbeitsblatt „Begriffskarten“	5'
Schritt 03	Gruppe 2 Der Landvogt, Herrscher für zwei Jahre	Sie erkennen die <b>Aufgabe der Gruppe 2</b> . Die Schüler sind in der Lage, die wichtigsten <b>Aufgaben des Landvogts</b> zu benennen und seine Kompetenzen zu beschreiben. Sie können seine Helfer und deren Aufgaben benennen.	Die LP erläutert die Aufgabe der Gruppe und umreisst das Thema mit den Folien 4-5. <b>Aufgabe:</b> In der Ausstellung den Job des Landvogts erforschen, was er verdient, können muss und was er zu tun hat. Vorzubereiten ist eine « <b>STELLENANZEIGE</b> » für den Vogt, die als Schrift-Rolle «mittelalterlich gestaltet», später durch einen Ausrufer dem Volk (Klasse) verkündet wird. Ergänzend soll sich ein Schüler(in) als <b>Vogtanwärter</b> für ein <b>Vorstellungsgespräch</b> vorbereiten, das später in der Klasse stattfindet. Hier lernt der Vogt seine Helfer kennen ( <b>Landammen, Schreiber, Weibel</b> etc.)	Instruktion im Plenum durch LP  Nach Gesamt-Einstieg Vorbereitung als Gruppenarbeit	Präsentation und Instruktion durch LP  Arbeitsblatt «Stellenausschreibung» und Anweisung zum Rollenspiel «Vorstellungsgespräch»	5'

# Thurgau zwischen Fremdherrschaft und Selbstbestimmung

Lektionsplan für Gymnasium und Kantonsschule – Vorbereitung des Workshops im Museum



<p>Schritt 04</p>	<p><b>Gruppe 3</b> <b>Gerichtsbarkeit als Instrument der Macht</b></p>	<p>Die SuS erkennen, <b>wie wichtig damals die Gerichtsbarkeit als Macht-instrument war</b>, die Eidgenossen haben ab 1499 die Macht, der Vogt nimmt sie wahr.</p> <p>Sie erkennen die <b>Aufgabe der Gruppe 3</b> Die Gruppenmitglieder können Ideen für die Aufgabenlösung entwickeln.</p>	<p>Die LP erläutert die Aufgabe der Gruppe und umreist das Thema mit den Folien 6.</p> <p><b>Aufgabe:</b> In der Ausstellung die Wichtigkeit der Gerichtsbarkeit erarbeiten und eine <b>Gerichtsverhandlung</b> der <b>hohen Gerichtsbarkeit</b> vorbereiten. Der Landvogt hat die Macht, er spricht das Urteil.</p> <p>Ergänzend wird ein Kurz-<b>VORTRAG</b> zur politischen Bedeutung der <b>hohen Gerichtsbarkeit</b> erarbeitet, welcher später von zwei Gruppenmitgliedern vorgetragen wird.</p>	<p>Instruktion im Plenum durch LP</p> <p>Nach Gesamt-Einstieg Vorbereitung als Gruppenarbeit</p>	<p>Präsentation und Instruktion durch LP</p> <p>Arbeitsblatt mit Anweisung und Arbeitsblatt «Rollenspiel» und "Vortrag»</p>	<p>5'</p>
<p>Schritt 05</p>	<p><b>Gruppe 4</b> <b>Einfluss der Religion auf die Menschen im Thurgau</b></p>	<p>Die Schüler erkennen, <b>wie sehr die Religion in der Politik mitmisch</b>t und wie die Bürger diesem Einfluss ausgeliefert sind.</p>	<p>Die LP erläutert die Aufgabe der Gruppe und umreist das Thema mit den Folien 7-9.</p> <p><b>Aufgabe:</b> In der Ausstellung den Einfluss der Religion auf die Politik und die Menschen studieren und Material für eine <b>WANDZEITUNG</b> zusammenstellen (Texte, Fotos)</p> <p>Ergänzend wird eines der drei <b>mittelalterlichen Lieder</b> erarbeitet, welches später von zwei Gruppenmitgliedern vorgetragen wird.</p>	<p>Instruktion im Plenum durch LP</p> <p>Nach Gesamt-Einstieg Vorbereitung als Gruppenarbeit</p>	<p>Präsentation und Instruktion durch LP</p> <p>Arbeitsblatt mit Anweisung und Arbeitsblatt «Wandzeitung» und Text «Spottlied»</p>	<p>5'</p>



# Thurgau zwischen Fremdherrschaft und Selbstbestimmung

Lektionsplan für Gymnasium und Kantonsschule – Vorbereitung des Workshops im Museum



<p>Schritt <b>06</b></p>	<p><b>Gruppe 5</b> <b>Die Befreiung und Vollmitglied in der Eidgenossenschaft</b></p>	<p>Die Schüler begleiten die friedliche <b>Befreiung des Thurgaus</b> aus der Untertanenschaft.  Sie können die Ideen der Aufklärung nennen.</p>	<p>Die LP erläutert die Aufgabe der Gruppe und umreisst das Thema mit den Folien 15-18.  <b>Aufgabe:</b> In der Ausstellung <b>DOKUMENTE</b> zur Befreiung finden und dazu eine <b>PROKLAMATION</b> erstellen, die später feierlich vor der Klasse (Volk) vorzutragen ist und an die Schulzimmertüre angeschlagen wird.  Ergänzend soll die Schüler ein <b>MINI-VOLKSFEST</b> veranstalten wo einfache Häppchen (zu Hause vorbereiten) und Thurgauer-Süssmost gereicht werden. Dazu Musik aus der Zeit!</p>	<p>Instruktion im Plenum durch LP  Nach Gesamt-Einstieg Vorbereitung als Gruppenarbeit</p>	<p>Präsentation und Instruktion durch LP  Arbeitsblatt mit Anweisung und Arbeitsblatt «Proklamation» und «Festcheckliste»</p>	<p>5'</p>
<p>Schritt <b>07</b></p>	<p><b>Symbole der Macht</b></p>	<p>Die Schüler sind sensibilisiert, die Kleinodien in der Ausstellung zu erkennen und zu schätzen.</p>	<p>LP erläutert einige Beispiele und regt die Sch' an, mit offenen Augen durch die Ausstellung zu gehen.</p>	<p>Plenum</p>	<p>Präsentation und Instruktion durch LP</p>	<p>5'</p>
<p>Schritt <b>08</b></p>	<p><b>Vorbereiten Workshop</b></p>	<p>Die Sch' übernehmen Verantwortung.</p>	<p>Die Sch' teilen Aufgaben für den Besuch am ausserschulischen Lernort auf, fassen Material (Arbeitsblätter und Checklisten)</p>	<p>Plenum</p>	<p>Material</p>	<p>15'</p>
<p>Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!</p>						<p>55'</p>

## Ziele von Workshop und Lektionen:

Die gesamte Vorbereitung zielt darauf ab, die Schüler zu sensibilisieren, dass Geschichte rückblickend grosse Zusammenhänge zeigt, die sich bis ins Heute und Jetzt auswirken. Sie erleben im Workshop in der Ausstellung einen «Flashback», der in vielerlei Hinsicht nachdenklich stimmt. Fragen drängen sich auf:

- **Wo erleben wir heute Trends, uns fremd zu bestimmen?**
- **Warum ist die Schweiz neutral geworden und geblieben?**
- **Wie viele Vorteile hat uns die Freiheit des Landes und der Kantone gebracht?**
- **Wie geht es dem Einzelnen Bürger, heute, im Gegensatz zu früher?**
- **Wie wäre es, in einem Land ohne Gewaltenteilung zu leben, wie es in vielen autokratisch regierten Ländern der Welt Fakt ist?**
- **Welche starken Mächte drängen und wirtschaftlich, politisch, rechtlich zur erneuten Unterwerfung?**